

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 13/4800 –

Landeshaushaltsgesetz 2000/2001 (LHG 2000/2001)

Ökologische Landwirtschaft in der beruflichen Ausbildung

Leitgedanke der ökologischen Landwirtschaft ist das Wirtschaften im Einklang mit der Natur. Ökologisch wirtschaftende Betriebe fördern natürliche Lebensprozesse und versuchen, die Stoffkreisläufe weitgehend zu schließen. Sie schonen das Trinkwasser, erhalten die Bodenfruchtbarkeit und schützen Flora und Fauna nachhaltig. Die ökologische Landwirtschaft verzichtet auf den Einsatz risikoreicher Agrochemie und Gentechnik. Ökologisch wirtschaftende Betriebe haben beim Betriebs-einkommen die konventionellen Betriebe überholt und auch weitere Daten weisen auf eine positive Entwicklung. Zur Führung eines ökologisch wirtschaftenden Betriebs gehören umfangreiche, spezielle Kenntnisse, z. B. über die Bodenfruchtbarkeit, deren Erhaltung und Steigerung, die Fruchtfolgen, den Pflanzenschutz ohne chemisch-synthetische Mittel, die Tierernährung und die Vermarktung der hochwertigen und gesunden landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Bislang wird der ökologischen Landwirtschaft in der beruflichen Bildung noch keine ausreichende Beachtung geschenkt. Angebote als Seminare oder Wahlfach reichen nicht aus.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

die Beratungs- und Lehrinhalte zu überarbeiten und neu zu strukturieren sowie die notwendigen personellen Voraussetzungen zur Verankerung der ökologischen Landwirtschaft in der landwirtschaftlichen Ausbildung zu schaffen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausbildung wird ein eigenständiger Ausbildungsweg ökologische Landwirtschaft eingerichtet. Außerdem werden die Grundlagen der ökologischen Landwirtschaft mit einer Pflichtstundenzahl in die Ausbildungsgänge integriert. Im Rahmen der Ausbildung soll zudem der Bereich Biotop-, Naturschutz und Landschaftspflege in der Lehrplangestaltung berücksichtigt werden.
- Im landwirtschaftlichen Schul- und Ausbildungswesen werden die personellen Möglichkeiten geschaffen, um die Lehre des Fachgebietes ökologische Landwirtschaft vertreten zu können. Die Öko-Anbauverbände werden für die entsprechenden Planungen gehört.
- Die Landesregierung setzt sich in Verbindung mit dem Land Hessen für die Einrichtung eines Lehrstuhls für den ökologischen Weinbau an der Fachhochschule Wiesbaden/Geisenheim ein.

Begründung:

Umweltwissenschaftliche und umweltpolitische Veröffentlichungen weisen auf die Bedeutung ökologischer Landbewirtschaftungsmethoden für die nachhaltige Lösung globaler Umweltprobleme. So z. B. der Bericht der Enquete-Kommission „Schutz der Erdatmosphäre“ des Deutschen Bundestages, der Bericht des Umweltbundesamtes „Stoffliche Belastung der Gewässer durch die Landwirtschaft und Maßnahmen zu ihrer Verringerung“ sowie das „Umweltgutachten 1994 des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen“ (Bundestagsdrucksache 12/6995). Grundvoraussetzung für eine Umorientierung der Landwirtschaft hin zu einer an ökologischen Kreisläufen und Wechselwirkungen orientierten Wirtschaftsweise auch in der Praxis ist aber die Verankerung der entsprechenden Lehrinhalte in der beruflichen Ausbildung. Das Angebot nur von Seminaren oder einem Wahlfach ist ein erster Schritt, reicht aber bei weitem nicht aus.

Für die Fraktion:
Elke Kiltz